

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fünf Kavalleriedivisionen versammeln¹⁾. Vier von den Reiterdivisionen (4. und 10. KD., 5. und 11. HKD.) sollten anfangs dem VII. Korps als Verstärkung zugewiesen werden; dabei schwebte Boroewić ihre spätere Verwendung als großer Kavalleriekörper in der Richtung auf Przemyśl vor. Die Heeresleitung genehmigte den Abmarsch des VI. und des XI. Korps nach Osten, die 11. HKD. war ohnedies bereits zum Seitenmarsch angewiesen. Die 4. Armee und der Westflügel der 3. hatten, wenn nicht die Russen abzogen, in der Abwehr zu verharren, bis der Stoßflügel des GdI. Boroewić angriffsbereit war.

Die Vorgänge südlich von der Weichsel trugen aber auch am 20. weder bei der 4. noch bei der 3. Armee dazu bei, die Absichten des Feindes ganz aufzuhellen. Auf dem rechten Flügel der 3. Armee konnte das VII. Korps den zermürbenden Kämpfen bei Krosno keine entscheidende Wendung verleihen. Die 17. ID. mußte ein Stück Gelände preisgeben, worauf die 4. KD., als willkommene Unterstützung begrüßt, auf dem linken Flügel ins Gefecht trat. Die Schützenlinien der mit der Front gegen Nordosten fechtenden 20. HID. wurden durch die 5. HKD. verlängert, während sich die 10. KD. im Vordringen über Besko gegen Brzozów bald überlegenen Kräften gegenüber sah.

Auch beim III. und beim IX. Korps sowie bei der Gruppe des FML. Arz, dem Szurmay und Kornhaber vorübergehend unterstellt wurden, dauerte der Abwehrkampf an. Anfänglich hatte die 6. ID. Erfolge gegen Jodłowa aufzuweisen; doch warf sie ein russischer Gegenstoß wieder zurück, so daß der rechte Flügel des IX. Korps zur Hakenbildung genötigt wurde. Bei diesem Korps zählten die 10. ID. 1400, die 26. SchD. nur noch 1000 Feuegewehre.

Die Besprechung in Oppeln

(19. Dezember)

Hiezu Beilage 27 von Bd. I sowie Beilagen 2 und 3

Am 17. Dezember, als der russische Rückzug vor der ganzen deutschen 9. Armee gemeldet wurde, war bei einer Besprechung in Berlin zwischen Falkenhayn, dem deutschen Reichskanzler und Ludendorff festgelegt worden, daß der Angriff bis zur Gewinnung der mittleren Weichsel

¹⁾ Der damalige Chef der Operationsabteilung des 3. Armeekorps, GM. Anton Ritt. v. Pitreich, teilt mit, daß ursprünglich ein Stoß mit sieben Divisionen in der Richtung auf Stary Sambor geplant war (Schreiben vom 17. Mai 1929).